



**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Jugendgemeinderats**  
**- Öffentlicher Teil -**

---

<b>Teilnehmer:</b>	Siehe nachgeheftete Anwesenheitsliste
<b>Schriftführung:</b>	Mirjam Bußmann
<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 29.05.2019
<b>Beginn der Sitzung:</b>	17:35 Uhr
<b>Ende des öffentlichen Teils:</b>	20:12 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Großer Sitzungssaal im Ratssaalgebäude, Marktplatz 1, 75175 Pforzheim

---

Die/Der Vorsitzende:

Die/Der Schriftführer/in:

Stadträtin/Stadtrat .....

Stadträtin/Stadtrat .....

Diese Niederschrift wurde in der Sitzung  
vom \_\_\_\_\_ TOP \_\_\_\_ zur  
Kenntnis gegeben. Einwände wurden keine erho-  
ben.

Zur Beglaubigung:

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Jugendgemeinderates vom 02.05.2019.  
(Die Niederschrift liegt zur Einsichtnahme bei der Schriftführerin auf.)
2. Bericht des Graffiti- und Jugendsachbearbeiters - mündliche Berichterstattung
  - 2.1. Wettbewerb "Das sind wir" - Beschlussfassung
3. Entscheidung über nicht zu beratende Vorlagen
4. Weiterentwicklung des Interessenbekundungsverfahrens für die Betriebsträgerschaft von Kindertagesstätten und Einrichtungen der Schulkindbetreuung in Pforzheim  
Q 1682
5. Beauftragung der SJR Betriebs gGmbH mit Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe für den Zeitraum 01.07.2019 bis 31.12.2020  
Q 1714
  - 5.1. Bericht zur Jugendarbeit - mündliche Berichterstattung
6. Förderung und Betreuung von Schulkindern | Kurzfristige Ausbauplanung  
Q 1778
7. Sozialdatenberichterstattung nach dem strategischen Sozial und Integrationsplan  
Q 1793
  - 7.1. Zwischenstand zum Fahrplan Jugendgemeinderat Pforzheim 2019 - mündliche Berichterstattung
8. Antrag auf Förderung der Klavier-Mitmach-Aktion „Spiel mich! PF“,  
hier: Antrag von Jugendgemeinderätin Emma Sihn
9. Antrag auf Förderung des Kulturhaus Osterfeld,  
hier: Antrag vom Präsidiumsvorsitzenden Rico Edelmann
10. Einrichtung eines offenen Arbeitskreises "Jugendbeteiligung"  
hier: Antrag vom Präsidiumsvorsitzenden Rico Edelmann
  - 10.1. Antrag auf Einberufung und Finanzierung eines Arbeitskreises zur Erstellung eines vernetzten, ökologischen Verkehrskonzepts unter Berücksichtigung jugendspezifischer Belange,  
hier: Antrag von Jugendgemeinderat Alex Engelmann

- 10.2. Antrag auf Aufstellung eines zentralen Briefkastens,  
hier: Antrag vom Präsidiumsvorsitzenden Rico Edelmann
  
11. Teilnahme des Präsidiums an der Demonstration des Bündnisses "Pforzheim nazifrei" am  
11.05.2019
  
12. Berichte aus den gemeinderätlichen Ausschüssen - mündliche Berichterstattung
  
13. Berichte aus den Arbeitsgruppen - mündliche Berichterstattung
  
14. Anfragen/Bekanntgaben
  
15. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern  
(Dieser Tagesordnungspunkt wird um 18:30 Uhr behandelt, sofern die öffentliche Sitzung  
länger dauert.)

## **Niederschrift:**

### Öffentlicher Teil:

---

#### **TOP 1 Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Jugendgemeinderates vom 02.05.2019. (Die Niederschrift liegt zur Einsichtnahme bei der Schriftführerin auf.)**

---

Der Jugendgemeinderat nimmt Kenntnis von der Niederschrift. Einwendungen werden nicht erhoben.

---

#### **TOP 2 Bericht des Graffiti- und Jugendsachbearbeiters - mündliche Berichterstattung**

---

Volker Weingardt, Polizeihauptkommissar und Graffiti- und Jugendsachbearbeiter im Haus des Jugendrechts, berichtet über seine Tätigkeit. Er ist insgesamt für drei Aufgabengebiete zuständig. Dazu zählt die Betreuung aller Schulschwänzer im Stadtgebiet Pforzheim, die Begleitung zu leistender Arbeitsstunden gemeinnütziger Art sowie die Betreuung des Anti-Graffiti-Mobils. Seit Beginn des Anti-Graffiti-Mobils im Jahr 2003 wurden insgesamt 22.000m<sup>2</sup> besprühte Fläche gereinigt. In Vernehmungen wurde deutlich, dass ca. 80% aller straffällig gewordenen Sprayer\*innen in der Vergangenheit einen Graffiti-Kurs besucht hatten und sich anschließend ausprobiert haben. Von den damals sechs eingerichteten legalen Flächen gingen weitere, illegale Sprühereien aus, sodass sukzessive die legalen Sprühflächen zurückgebaut wurden. Daraufhin hat sich die Zahl der illegalen Sprühereien ebenfalls reduziert.

Herr Weingardt lädt den Jugendgemeinderat ein, sich gemeinsam die Arbeit im Haus des Jugendrechts vor Ort anzuschauen.

Der Präsidiumsvorsitzende Rico Edelmann nimmt das Angebot gerne an und äußert Interesse daran, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sich die Arbeit des Anti-Graffiti-Mobils anzuschauen.

---

#### **TOP 2.1 Wettbewerb "Das sind wir" - Beschlussfassung**

---

Marie-Louise Dress, FSJ'lerin im Bereich Europa und Städtepartnerschaften, stellt den Wettbewerb „Europa - Das sind wir“ vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Es werden anschließend Fragen der Jugendgemeinderät\*innen zu den Inhalten des Wettbewerbs beantwortet und Ideen der Jugendgemeinderät\*innen gesammelt.

JGR Fridolin Kollmar schlägt vor, dass die Partnerstädte gegenseitig die eingereichten Beiträge bewerten.

Der Präsidiumsvorsitzende stellt unterschiedliche Modelle der Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat vor. Zum Beispiel sei die finanzielle Förderung der Preise oder die Verbreitung von Werbung über die Social Media Kanäle des Jugendgemeinderates möglich.

JGRin Emma Sihn spricht sich für die Beteiligung junger Menschen in der Jury aus, die bereits über Erfahrungen in der Kunstszene verfügen. Als Preis für die Gewinner schlägt sie eine Reise für zwei oder mehr Personen vor.

JGR Leon Meyer fände es sinnvoll, für die Präsentation der Ergebnisse eine zentrale Veranstaltung - zum Beispiel im Rathaus - durchzuführen.

JGR Sebastian Lind schlägt vor, die verschiedenen Altersgruppen auch bei der Besetzung der Jury und der Preise zu berücksichtigen.

JGRin Pia Zehendner macht den Vorschlag, die Gruppengröße der Teilnehmenden einzuschränken und dies bei den Preisen ebenfalls zu berücksichtigen.

Der Präsidiumsvorsitzende verweist den Wettbewerb in die AG Veranstaltung, um anschließende Detailfragen zu klären. Er stellt den Antrag, den Beschluss zur Förderung des Wettbewerbs "Europa- Das sind wir" auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Es wird über den Antrag des Präsidiumsvorsitzenden, den Beschluss zur Förderung des Wettbewerbs "Europa- Das sind wir" auf unbestimmte Zeit zu verschieben, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 14 Anwesenden genehmigt.

---

**TOP 3 Entscheidung über nicht zu beratende Vorlagen**

---

Das Präsidium empfiehlt die Beratung aller auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen.

---

**TOP 4 Weiterentwicklung des Interessenbekundungsverfahrens für die Betriebsträgerschaft von Kindertagesstätten und Einrichtungen der Schulkindbetreuung in Pforzheim**  
**Q 1682**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 14 Anwesenden mit zwei Enthaltungen empfohlen.

---

**TOP 5 Beauftragung der SJR Betriebs gGmbH mit Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe für den Zeitraum 01.07.2019 bis 31.12.2020**  
**Q 1714**

---

Der Präsidiumsvorsitzende betont die Bedeutung der vorliegenden Beschlussvorlage. Er sieht es kritisch, dass die Stadt Pforzheim im Vergleich zu gleichgroßen Kommunen in Baden-Württemberg mit Abstand am wenigsten Mittel für die Mobile Kinder- und Jugendarbeit ausahlt. Er mahnt an, dass die Stadtverwaltung und die Fraktionen dies in den nächsten Haushaltsberatungen berücksichtigen und sich dem Durchschnitt Baden-Württembergs angleichen. Er kündigt an, der Vorlage trotzdem zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 15 Anwesenden empfohlen.

---

**TOP 5.1 Bericht zur Jugendarbeit - mündliche Berichterstattung**

---

Es wird der Film „Wohin denn? ...sag deine Meinung!! Unser Platz in Pforzheim" der SJR Betriebs gGmbH gezeigt. Abrufbar ist der Film unter: <https://www.youtube.com/watch?v=->

[eiKomxKOik](#)> (Stand 29.05.2019).

Der Präsidiumsvorsitzende nahm gemeinsam mit Beisitzer Jonathan Rapp in der vorangegangenen Woche an einem Austauschtreffen mit Mitarbeiter\*innen der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit teil. Er weist darauf hin, dass es Jugendlichen in Pforzheim an Raum fehlt. Daher möchte er zukünftig das Rede- und Antragsrecht des Jugendgemeinderats in den gemeinderätlichen Ausschüssen nutzen, um sich für die Jugendlichen einzusetzen. Zudem strebt er an, mit Hilfe von finanziellen Mitteln, sei es durch Sponsoren oder durch Projektmittel des Jugendgemeinderates, die Umgebung der Jugendlichen jugendgerechter zu gestalten.

Der Präsidiumsvorsitzende schlägt vor, in einem ersten Schritt noch einmal die Mitarbeiter\*innen des Stadtjugendrings zu kontaktieren und sich mit ihnen z.B. bei einer Stadtteilbegehung auszutauschen.

JGRin Emma Sihm kritisiert ebenfalls den Mangel an Plätzen für Jugendliche in Pforzheim und dass der wenige vorhandene Platz zu intensiv genutzt wird, sodass es zu Konflikten kommt.

JGR Leon Meyer äußert, dass er eine Stadtteilbegehung mit der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit sehr sinnvoll findet.

JGR Sebastian Lind stimmt der Aufwertung von Sportplätzen zu. Er fügt hinzu, dass die Fläche der Plätze schwer erweitert werden kann und daher die Frage offen ist, wie dem Mangel entgegenge wirkt werden kann.

Der Präsidiumsvorsitzende wird einen Termin mit der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit für eine Stadtteilbegehung vereinbaren.

---

## **TOP 6 Förderung und Betreuung von Schulkindern | Kurzfristige Ausbauplanung Q 1778**

---

Der Präsidiumsvorsitzende begrüßt die Vorlage Q1778 ausdrücklich, merkt allerdings an, dass es sich hierbei um eine kurzfristige Ausbauplanung handelt und appelliert an die Stadt, in dem Bereich weiterhin tätig zu sein.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 16 Anwesenden mit zwei Enthaltungen empfohlen.

---

## **TOP 7 Sozialdatenberichterstattung nach dem strategischen Sozial und Integrationsplan Q 1793**

---

Joachim Hülsmann, Leiter der Abteilung Sozialplanung und Controlling des Jugend- und Sozialamtes, präsentiert exemplarisch Ergebnisse aus dem Sozialdatenbericht. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Der Präsidiumsvorsitzende greift den Aspekt des steigenden Migrationsanteiles bei der Altersgruppe 0-14 Jahren auf und fügt hinzu, dass der Jugendgemeinderat verstärkt auf diese Zielgruppe zugehen sollte, um die Zielgruppe in Zukunft ebenfalls repräsentieren zu können.

---

## **TOP 7.1 Zwischenstand zum Fahrplan Jugendgemeinderat Pforzheim 2019 - mündliche Berichterstattung**

---

Der Präsidiumsvorsitzende berichtet über den aktuellen Stand bei der Umsetzung der einzelnen Pro-

jekte des Fahrplans.

#### **Priorität A:**

- PF- WLAN: Der Präsidiumsvorsitzende nahm bereits an Gesprächen mit dem Verein PF-WLAN e.V. teil. Diese liefen vertraulich ab, sodass zusätzlich ein internes Treffen zum Austausch mit dem Jugendgemeinderat vorgesehen ist.
- Veranstaltungen: Die Organisation diverser Veranstaltungen läuft gemäß dem Präsidiumsvorsitzenden gut. Der Jugendgemeinderat ist u.a. Kooperationspartner des „Schlosspark Open“, das vom 6. bis 8. Juni 2019 stattfindet.
- Das schulübergreifende Sportturnier hätte am 01.06.2019 stattfinden sollen. Allerdings wurde das Turnier aufgrund von zu wenigen Anmeldungen abgesagt. Da für das Sportturnier Projektmittel in Höhe von 3000€ aus 2018 übertragen wurden, wird das Sportturnier zu einem späteren Zeitpunkt - voraussichtlich im September 2019 - stattfinden.
- Das Jugendforum ist voraussichtlich für Oktober 2019 geplant. Ein konkretes Konzept liegt noch nicht vor.

#### **Priorität B:**

- Klavier in der Innenstadt: JGRin Emma Sihn wird unter TOP 8 über den aktuellen Stand berichten.

#### **Priorität C:**

- Parkourgelände: Der Präsidiumsvorsitzende berichtet über Gespräche von Beisitzer Jonathan Rapp mit Vertretern des Parkourvereins. Die Kosten für die Umsetzung eines Parkourgeländes liegen im sechsstelligen Bereich.
- Jungbürgerfeier: JGR Leon Meyer berichtet, dass er sich als Standort das Kupferdächle oder das Kulturhaus Osterfeld vorstellen kann. Bezüglich der musikalischen Begleitung ist er ebenfalls mit verschiedenen Akteuren im Gespräch. Zudem hat er vorgesehen, im Rahmen der Jungbürgerfeier einen Stand zur politischen Aufklärung aufzustellen. Darüber hinaus ist er in Kontakt mit anderen Städten, die bereits eine Jungbürgerfeier veranstalten.

---

### **TOP 8     Antrag auf Förderung der Klavier-Mitmach-Aktion „Spiel mich! PF“, hier: Antrag von Jugendgemeinderätin Emma Sihn**

---

Der Antrag ging den Jugendgemeinderät\*innen per E-Mail im Voraus zu.

JGRin Emma Sihn erläutert ihren Antrag.

Da das Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim bereits die Klavier-Mitmach-Aktion „Spiel mich! PF“ geplant hat, haben sich die Jugendgemeinderät\*innen dazu entschlossen, bei der Aktion mitzuwirken. In einem Zeitraum von zwei Monaten werden in der Pforzheimer Innenstadt acht bis zehn Klaviere aufgestellt. Durch das Stadtmarketing wird ein Programm während des Aktionszeitraums durchgeführt. Der Jugendgemeinderat beteiligt sich insofern, indem er die Aktion auf den Social Media Kanälen bewerben wird sowie finanziell unterstützt. Die Klaviere selbst werden zum Teil durch Yamaha gesponsert. Zudem werden über Anzeigen Klaviere gesammelt und anschließend versteigert. Alle Klaviere werden nachts und bei schlechter Wetterlage in Geschäften abgestellt. Der Jugendgemeinderat erhält die Möglichkeit, eine Seite im Programmheft zu gestalten sowie während eines Wochenendes (06. bis 08. Juli 2019) Klaviere zu bespielen. JGRin Emma Sihn bittet alle anwesenden Jugendgemeinderät\*innen interessierte Künstler\*innen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen und sich bei ihr oder beim Beisitzer zu melden.

JGRin Emma Sihn beantragt, die Klavier-Mitmach-Aktion „Spiel mich! PF“ mit 2000€ zu fördern.

Der Präsidiumsvorsitzende stellt einen Änderungsantrag und beantragt, die Klavier-Mitmach-Aktion „Spiel mich! PF“ mit 1000€ zu fördern. Er merkt an, dass der Jugendgemeinderat die Aktion bereits während des Juli-Wochenendes unterstützt.

Es wird über den Änderungsantrag, die Aktion mit Projektmitteln des Jugendgemeinderates in Höhe von 1000€ zu fördern, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 18 Anwesenden genehmigt.

---

**TOP 9     Antrag auf Förderung des Kulturhaus Osterfeld,  
hier: Antrag vom Präsidiumsvorsitzenden Rico Edelmann**

---

Der Antrag ging den Jugendgemeinderät\*innen per E-Mail im Voraus zu.

Präsidiumsvorsitzender Rico Edelmann greift den Antrag des bereits abgelehnten Umlaufbeschlusses auf und erläutert seinen Antrag. Dieser beinhaltet die Förderung des Kulturhauses Osterfeld mit Projektmitteln des Jugendgemeinderates in Höhe von 2745€. Die Summe reicht aus, um einen zweiten Saal mit einer neuen Hörgeräteeinrichtung auszustatten. Begünstigter ist der Förderverein Kulturhaus Osterfeld e.V.. Zur Begründung seines Antrages führt Rico Edelmann aus, dass das Kulturhaus Osterfeld seit Jahrzehnten eine feste Säule in der kulturellen Aus- und Weiterbildung junger Menschen in Pforzheim ist.

Der stellvertretende Präsidiumsvorsitzende Paul Günther betont, dass ihm das Kulturhaus Osterfeld sehr ans Herz gewachsen ist und er deswegen den Antrag vom Präsidiumsvorsitzenden sehr unterstützen kann.

JGR Adrian Lind: *„Wir hatten vor mehreren Jahren einen Aufschrei in der CDU weil dort linksradikale, linksextreme, die auf der roten Liste des Verfassungsschutzes standen, im Osterfeld aufgetreten sind. Dann hatten wir vor kurzem erst, vor einigen Monaten, ich nenne es jetzt einfach mal politische Hetze von der Vorsitzenden. Auch wenn die jetzt nicht mehr Vorsitzende ist, spielt für mich keine Rolle, das zeigt schon in welche Richtung das geht. Ich habe auch hier mein liebes Bruderherz, das jahrelang in der Musical AG war und der kann auch sehr schön darüber berichten, wie die Meinung ist und in welche politische Richtung das geht. Und da fängt es bei mir schon an, dass ich nichts unterstütze, oder wir als Gremium nichts unterstützen sollten, was irgendeine politische Richtung einschlägt. Und besonders keine so extrem in eine Richtung. Und der andere, noch viel wichtigere Punkt, ist meiner Meinung nach, unser Geld ist ausschließlich für Jugendarbeit da, nicht um irgendwelche Kulturhäuser und als nächstes unterstützen wir noch das Stadttheater und sonst irgendwas. Wenn wir das über den Gemeinderat laufen lassen, ist das eine Sache aber so sehe ich da keinen Sinn drin. Ich finde unsere Gelder sind besser investiert oder wir können mit den fast 3000€ was anderes für unsere Jugend machen als ein Kulturhaus Osterfeld. Wenn wir jetzt irgendwelche Fußballfelder aufstellen für 3000€ wird das mehr Leuten oder mehr Jugendlichen nützen als irgendwelchen, die ins Kulturhaus Osterfeld gehen.“*

JGR Sebastian Lind schließt sich der Meinung des JGRs Adrian Lind an. Er berichtet, dass er selbst lange Zeit die Dienste des Kulturhaus Osterfeld in Anspruch genommen. Er war zwei Jahre lang in der Musical AG.

*„Ich kann aus meiner Erfahrung sagen, das Kulturhaus Osterfeld, dies Personal, das dort arbeitet, obwohl ich damals noch relativ unpolitisch war, ist linksextrem, das muss ich jetzt einfach sagen. [...] Also natürlich ist das jetzt nur meine Auffassung, damals mit den Menschen, mit denen ich zusammen gearbeitet habe, das heißt ich will jetzt hier keine Pauschalisierung daraus machen, dass*



*alle dort das wären. Einfach die, die ich dort kennen gelernt habe, sind da sehr linke Meinungen vertreten. [...] Solche Aktionen sind halt einfach überhaupt nicht in Ordnung. Allein aus der politischen Neutralität her, muss ich einfach dem widersprechen, es abzulehnen.*" Er lehnt daher den Förderantrag ab und schließt sich der Begründung seines Vorredners an, dass mit dem Geld des Jugendgemeinderates in dem Falle die Jugend nicht direkt unterstützt werden würde.

JGR Simon Berger äußert, dass es durchaus richtig ist, das Kulturhaus Osterfeld zu unterstützen. Dabei ist für ihn die politische Meinung der Mitarbeiter nicht relevant. Er hinterfragt allerdings die Förderung einer Hörgeräteanlage und ob dies der Zielgruppe des Jugendgemeinderates zugutekommt.

Präsidiumsvorsitzender Rico Edelmann ergänzt, dass die Hörgeräteanlage mit einem neuen Soundsystem installiert wird.

Er möchte davon absehen, dass dem Kulturhaus Osterfeld eine linksextreme Richtung unterstellt wird. Er weist diese öffentliche Äußerung scharf zurück und ergänzt, dass die ehemalige Vorsitzende des Kulturhauses Osterfeld, Frau Maria Ochs, in einem PZ- Interview sagte, dass es ein Konzert gegen Rechts gibt und das dies in Pforzheim gemäß eines Zitates von Frau Ochs „aufgrund des überdurchschnittlich hohen Anteils der AFD- Wähler hier in Pforzheim" wichtig sei. Diese Aussage sei, so wurde es in einem Gespräch zwischen dem Präsidiumsvorsitzenden und Frau Hacker-Kollmar, Vorsitzende des Fördervereins Kulturhaus Osterfeld e.V., deutlich, eine persönliche Meinung von Frau Ochs gewesen und kam nicht von der Belegschaft des Kulturhauses Osterfeld. Es handele sich hierbei um eine Einzelmeinung.

Um die gesamten Projektmittel in eigenständige Projekte zu investieren und diese auch durchzuführen, fehlt es laut Rico Edelmann an Personenstärke.

JGR Sebastian Lind erwidert daraufhin, dass Auftritte von Künstlern, die „auf der roten Liste des Verfassungsschutzes stehen, [...]mehr als nur bedenklich sein" sollte. Er bittet den Präsidiumsvorsitzenden darauf einzugehen.

Der Präsidiumsvorsitzende Rico Edelmann betont noch einmal, dass es sich bei der Aussage von Frau Maria Ochs um eine Einzelmeinung handele. Dies sei ihr Recht, eine solche Äußerung zu treffen. Er wiederholt, dass für ihn das Kulturhaus Osterfeld eine kulturelle Einrichtung ist, die auch sonst mit städtischen Geldern gefördert wird und nicht dazu da ist, und dies seiner Meinung nach auch nicht tut, politische Bildung in die eine oder die andere Richtung zu fördern. Darüber hinaus ist ihm nicht bekannt, dass die beschriebenen Konzerte stattgefunden haben. Zudem hatte der Präsidiumsvorsitzende vor Antragstellung darum gebeten, konkrete Beispiele zu nennen. Außerdem sei es für ihn relevant, ob die Bands vor oder nach ihrem Auftritt auf die entsprechende Liste gesetzt wurden.

Um welche konkreten Bands es sich gehandelt hat, kann JGR Adrian Lind nicht sagen. Er sei jedoch von einem ehemaligen Stadtrat aus Karlsruhe darauf hingewiesen worden. JGR Adrian Lind kritisiert, dass das Kulturhaus demokratisch legitimierten Parteien einer politischen Richtung den Zutritt verweist. Das ist mit seinem Verständnis von politischer Neutralität nicht vereinbar.

Rico Edelmann stellt fest, dass ihm derartige Bands, die im Kulturhaus Osterfeld aufgetreten sind, nicht bekannt sind und keine konkreten Beispiele genannt werden können, die dies nachweisen. Zudem mahnt er an, dass JGR Adrian Lind über einen Schriftverkehr verfügt, der belegt, dass das Kulturhaus Osterfeld bestimmten Parteien oder Fraktionen im Gemeinderat den Zutritt zu Räumen widersagt.

JGR Adrian Lind beantragt, die Debatte zu vertagen, um entsprechende Unterlagen für die folgende Sitzung vorzubereiten.

Rico Edelmann äußert, dass er von einer Politik, die Dinge blockiert, nichts hält. Er fordert alle an-

wesenden Jugendgemeinderät\*innen auf, konkrete Unterlagen für die aufgeführten Tagesordnungspunkte einer Jugendgemeinderatssitzung mitzubringen. Dies wurde laut Rico Edelmann von Adrian Lind versäumt. Er bittet den Antrag auf Verschiebung des Beschlusses abzulehnen und dem Antrag, das Kulturhaus Osterfeld mit 2745€ zu fördern, zuzustimmen.

Es wird über den Antrag, die Beratung des Tagesordnungspunktes zu vertragen, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 18 Anwesenden mit elf Nein- Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

Es wird über den Antrag, das Kulturhaus Osterfeld mit 2745€ zu fördern, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 18 Anwesenden mit zwei Nein- Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

---

**TOP 10    Einrichtung eines offenen Arbeitskreises "Jugendbeteiligung"  
hier: Antrag vom Präsidiumsvorsitzenden Rico Edelmann**

---

Der Antrag ging den Jugendgemeinderät\*innen per E-Mail im Voraus zu.

Der Präsidiumsvorsitzende begründet seinen eingereichten Antrag. Dieser umfasst die Einrichtung eines offenen Arbeitskreises zum Thema „Jugendbeteiligung“. Der Arbeitskreis erhält weder Antragsrecht noch finanzielle Mittel des Jugendgemeinderates. Als Mitglieder des Arbeitskreises sollen Jugendgemeinderät\*innen, Jugendorganisationen der Fraktionen hier vor Ort, Sportvereine sowie Vereinsverbände eingeladen werden. Der Arbeitskreis soll zukünftig Jugendlichen mehr Raum geben für politische Teilhabe und den Jugendgemeinderät\*innen die Möglichkeit geben, mit den Jugendlichen direkter ins Gespräch zu kommen, um für ihre Tätigkeit weitere Ideen zu erhalten. Vorgesehen ist, dass der Arbeitskreis ca. alle drei Monate tagt.

JGRin Emma Sihn befürwortet die Idee des Präsidiumsvorsitzenden. Sie fragt an, wie entschieden wird, wer Mitglied des Arbeitskreises werden kann.

Der Präsidiumsvorsitzende erwidert daraufhin, dass dies in Rücksprache mit dem Präsidium des Jugendgemeinderates entschieden wird. Ziel ist es, dass der Arbeitskreis ca. 20 bis 30 Mitglieder umfasst. Die Einladung an die Vereine, etc. erfolgt schriftlich. Interessierte Organisationen können sich auch unmittelbar an den Jugendgemeinderat wenden, sollten sie Interesse an einer Beteiligung am Arbeitskreis haben.

Es wird über den Antrag, einen Arbeitskreis „Jugendbeteiligung“ einzurichten, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 18 Anwesenden genehmigt.

---

**TOP 10.1    Antrag auf Einberufung und Finanzierung eines Arbeitskreises zur Erstellung eines vernetzten, ökologischen Verkehrskonzepts unter Berücksichtigung jugendspezifischer Belange,  
hier: Antrag von Jugendgemeinderat Alex Engelmann**

---

Der Antrag ging den Jugendgemeinderät\*innen per E-Mail im Voraus zu.

JGR Alex Engelmann stellt den anwesenden Jugendgemeinderät\*innen den Inhalt seines Antrags

dar. Er begründet seinen Antrag darin, dass das Verkehrsnetz der Stadt Pforzheim nicht das Beste sei. Als Generation Zukunft sollten sich die Jugendgemeinderät\*innen darum kümmern, dass sich der Verkehr ändert und dass zukünftig mehr auf ökologische Mittel zurückgegriffen wird. Er beantragt daher die Einberufung eines Arbeitskreises und die Bereitstellung von Projektmitteln in Höhe von 1000€.

JGR Paul-Valentin von Massow befürwortet die Initiative, allerdings ist ihm nicht klar geworden, womit sich der Arbeitskreis konkret befasst.

JGR Alex Engelmann erläutert, dass das von ihm gesteckte Ziel die Entwicklung eines Konzeptes der E- Mobilität bzw. der ökologischen Mobilität ist. Er führt die Beispiele von Bike- Sharing, uber car oder Rufbussen an. Der Arbeitskreis kümmert sich um die genannten Belange und verfügt über ein Startbudget von 1000€, um Geld in das Projekt investieren und aktiv arbeiten zu können.

JGR Simon Berger findet es kritisch, vorab Geld in eine Arbeitsgruppe zu verschieben, das es sich in der Vergangenheit nicht als zielführend herausgestellt hat. Zudem schätzt er das Projekt als kostenintensiver ein. Er findet zudem nicht, dass Pforzheim ein Verkehrsproblem hat.

JGR Alex Engelmann möchte mit der Bereitstellung der Projektmittel ein Zeichen von Seiten des Jugendgemeinderates Richtung Stadt setzen.

Der Präsidiumsvorsitzende dankt JGR Alex Engelmann für die inhaltliche Arbeit. Er betont, dass das Thema ebenfalls relevant und für ihn sehr wichtig sei. Er stellt zwei Änderungsanträge. Der erste Änderungsantrag umfasst die Umbenennung von Arbeitskreis in Arbeitsgruppe. Der zweite Änderungsantrag bezieht sich auf die Bereitstellung der Projektmittel. Er beantragt die Arbeitsgruppe ohne ein Budget von 1000€ einzurichten.

JGR Alex Engelmann ist überzeugt, dass mit der Bezuschussung ein Zeichen gesetzt wird und ein großer Schritt damit getan werden könnte.

JGR Leon Meyer merkt an, dass er eine Bereitstellung von Projektmitteln ebenfalls kritisch sieht, da er keine direkte Verwendung dafür sieht.

JGR Alex Engelmann präsentiert beispielhaft seine Rechercheergebnisse und möglichen Inhalte eines Konzeptes zur Verbesserung der Verkehrssituation.

Der Präsidiumsvorsitzende sieht die Bereitstellung der Projektmittel weiterhin kritisch, da die Summe nicht ausreicht, um z.B. ein Bike- Sharing System einzurichten. Er erinnert daran, dass aus dem letzten Jahr Mittel für eine Fahrradbox übertragen wurden.

JGR Simon Berger merkt an, dass die örtliche Lage Pforzheims unter anderem dazu beitragen könnte, dass Systeme wie Bike- Sharing noch nicht umgesetzt wurden.

Der Stellvertretende Präsidiumsvorsitzende schlägt vor, dass die Arbeitsgruppe bei Bedarf Förderanträge stellen kann. Vorab die Arbeitsgruppe mit einem Budget einzurichten, sieht er kritisch.

Es wird über den ersten Änderungsantrag, die Umbenennung in Arbeitsgruppe, abgestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 17 Anwesenden genehmigt.

Es wird über den zweiten Änderungsantrag, der Arbeitsgruppe kein Budget von 1000€ zuzuweisen, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 17 Anwesenden mit zwei Nein- Stimmen und fünf Enthaltungen genehmigt.

Es wird über den geänderten Antrag von Alex Engelman, eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines vernetzten, ökologischen Verkehrskonzepts unter Berücksichtigung jugendspezifischer Belange ohne Budget einzuberufen, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 17 Anwesenden genehmigt.

---

**TOP 10.2 Antrag auf Aufstellung eines zentralen Briefkastens,  
hier: Antrag vom Präsidiumsvorsitzenden Rico Edelmann**

---

Der Antrag ging den Jugendgemeinderät\*innen per E-Mail im Voraus zu.

Der Präsidiumsvorsitzende beantragt die Aufstellung eines zentralen Briefkastens. Im Gespräch mit der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit wurde der Wunsch von Jugendlichen weitergetragen, eine Möglichkeit zu schaffen, sich anonym an den Jugendgemeinderat zu wenden. Bei erfolgreicher Genehmigung der zuständigen Behörden, werden vom Jugendgemeinderat entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt.

JGR Simon Berger trägt den Vorschlag vor, den Briefkasten an der Ö9 anzubringen.

Der Präsidiumsvorsitzende schlägt vor, den Briefkasten am Marktplatz 4 zu benutzen. Ihm ist es wichtig, dass der Briefkasten zentral aufgestellt wird. Nach Beschluss des Antrags wird der Präsidiumsvorsitzende diesen dem entsprechenden Amt zukommen lassen.

JGR Sebastian Lind merkt an, dass der Briefkasten gut sichtbar und auffallend aufgestellt werden sollte.

Es wird über den Antrag vom Präsidiumsvorsitzenden, einen zentralen Briefkasten aufzustellen, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei 14 Anwesenden mit einer Enthaltung genehmigt.

---

**TOP 11 Teilnahme des Präsidiums an der Demonstration des Bündnisses "Pforzheim nazi-frei" am 11.05.2019**

---

JGR Adrian Lind berichtet darüber, dass seine Kritik intern falsch verstanden worden sein könnte. Er betont, dass seine Kritik nicht persönlich an den Präsidiumsvorsitzenden gerichtet war, sondern an die Organisator\*innen der Demonstration. Er kritisiert, dass man gegen Rechtsextreme demonstriert, indem man mit Linksextremen mitläuft, die kommunistische Flaggen schwenken.

Der Präsidiumsvorsitzende macht deutlich, dass er auch bei der nächsten Demonstration, unabhängig davon, ob dort eine Antifa- Fahne zu sehen ist, gegen eine Partei „Die Rechte“ mitlaufen wird. Er wird weiterhin aufstehen und laut sein gegen rechtsextreme und diskriminierende Äußerungen.

JGR Sebastian Lind kann diese Ansicht unterstützen, für ihn ergibt es jedoch keinen Sinn, wenn eine Person mit Extremist\*innen mitläuft um gegen andere Extremist\*innen zu demonstrieren. Er sieht die Ordner\*innen der Demonstration in der Pflicht, Extremist\*innen aus dem Demonstrations-

zug rauszuziehen, sodass die Bürger\*innen mit gutem Gewissen demonstrieren können. Er als demokratischer Bürger möchte nicht neben Menschen mit roten Fahnen, die schwarz gekleidet und halb ver mummt sind, mitlaufen. Er wünscht sich, dass der Jugendgemeinderat solidarisch ein Zeichen setzt, sodass derartige Veranstaltungen in Zukunft besser organisiert werden.

JGRin Emma Sihn äußert, dass ihr nicht bewusst war, dass ihre persönliche politische Meinung, ein Recht der freien Meinungsäußerung vom Jugendgemeinderat unterbunden werden kann und hinterfragt den Grund der Debatte im Gremium.

Der Präsidiumsvorsitzende berichtet über den Tag der Veranstaltung und seine Teilnahme, um überparteilich Flagge gegen rechte Hetze zu zeigen. Dies war mit dem Gremium abgestimmt. Die Debatte entstand als seine Teilnahme in der Presse auf seine Funktion als Präsidiumsvorsitzender des Jugendgemeinderates reduziert wurde und nicht auf ihn als Privatperson.

JGR Marvin Chionna findet, eine Teilnahme als Privatperson unbedenklich. Problematisch ist es für ihn, wenn dies in der Funktion als Jugendgemeinderat\*rätin passiert. Für ihn gilt die politische Neutralität des Gremiums.

JGR Adrian Lind stimmt seinem Vorredner zu. Seine Kritik bezieht sich auf die Teilnahme links-extremer Demonstrant\*innen an der Demonstration des Bündnisses "Pforzheim nazifrei". Er wünscht sich vom Jugendgemeinderat ein deutliches Signal und die Forderung an die Ordner\*innen, dass darauf geachtet wird, Extremist\*innen aus dem Demonstrationzug rauszuziehen.

Der Präsidiumsvorsitzende stimmt der politischen Neutralität des Jugendgemeinderates zu. Er fügt dem hinzu, dass er vor der Demonstration mit dem Rechtsamt insbesondere wegen einer möglichen Verletzung der Karenzzeit im Gespräch war. Durch die Teilnahme an der Demonstration sah das Rechtsamt die politische Neutralität des Jugendgemeinderates nicht verletzt. Darüber hinaus merkt er an, dass er selbst bei seiner Teilnahme darauf geachtet hat, dass er Distanz zu Antifa- Flaggen gehalten hat.

Er weist darauf hin, dass die Karenzzeit nun zu Ende ist und der Jugendgemeinderat politisch neutral sein sollte, dies aber nicht sein muss. Er fände es gut, wenn der Jugendgemeinderat als Sprachrohr der Jugend gegen rechte Hetze aufsteht und Flagge zeigt.

Der stellvertretende Präsidiumsvorsitzende macht darauf aufmerksam, dass Antifa- Flaggen kein verbotenes Symbol sind. Damit ist es sehr schwierig, diese aus den Demonstrationen rauszunehmen. Anders sieht es bei Vermummungen aufgrund des Vermummungsverbot aus. Für ihn ist es relevant, wofür die Partei „Die Rechte“ steht. Diese vertritt gemäß ihm ein menschenverachtendes Bild, einen Fremdenhass und eine Verslossenheit, die er in Deutschland nicht haben möchte. Er möchte in einem Gremium sitzen, das weltoffen ist, das sich für Menschenrechte einsetzt und das die Plakate der „Die Rechte“ nicht gut findet. Und dagegen, so findet er, haben sie demonstriert.

JGR Adrian Lind sieht den Präsidiumsvorsitzenden in der Pflicht, im Anschluss an die Demonstration eine Pressemitteilung zu verfassen, bzw. sich an die Veranstalter zu wenden, mit der Frage warum entsprechende Demonstrant\*innen nicht rausgezogen worden sind.

JGR Sebastian Lind möchte solidarisch Druck ausüben, damit zukünftige Veranstaltungen besser geregelt werden und Veränderungen stattfinden.

Der Präsidiumsvorsitzende betont noch einmal, dass er in der Ausübung seines Amtes in der Öffentlichkeit sehr vorsichtig vorgeht. Er appelliert an die Jugendgemeinderat\*innen, dass sie politisch neutral sind, dass aber bei menschenverachtenden Meinungen der Jugendgemeinderat zusammensteht und sagt, dass dies nicht das Pforzheim ist, für das sie arbeiten möchten.

---

**TOP 12    Berichte aus den gemeinderätlichen Ausschüssen - mündliche Berichterstattung**

---

JGR Paul Jenisch berichtet aus dem Hauptausschuss. In der letzten Ausschusssitzung wurde das Thema „Smart City“, einem Projekt des Bundes, beraten. Hierbei geht es um die Umsetzung von digitalen Möglichkeiten in der Stadt in insgesamt zwei Phasen. In der ersten Phase wird eine Strategie entwickelt, in der zweiten Phase findet die Umsetzung statt. Der Bund bezuschusst das Projekt mit 90%. Viele Stadträte äußerten ihr Bedenken. JGR Paul Jenisch schlägt vor, von Seiten des Jugendgemeinderates ein Zeichen zu setzen.

Der stellvertretende Präsidiumsvorsitzende empfiehlt, das Thema im Rahmen eines informellen Treffens aufzugreifen.

---

**TOP 13    Berichte aus den Arbeitsgruppen - mündliche Berichterstattung**

---

JGRin Emma Sihn stellt die Ergebnisse aus der AG Chancengleichheit vor. Letztere möchte in Zukunft alle interessierten Mitglieder des Jugendgemeinderates einladen, um zu präsentieren, wofür die AG Chancengleichheit steht, und um darüber zu diskutieren, was die gemeinsamen Werte sind und sein sollten. Darüber hinaus wird die AG Chancengleichheit am Weltmädchentag 2019 mitwirken.

---

**TOP 14    Anfragen/Bekanntgaben**

---

**Bekanntgaben:**

Die nächste JGR- Sitzung findet am 18.07.2019 um 17:30 Uhr statt. Es besteht die Möglichkeit, dass diese auf 16:00 Uhr vorgezogen sind.

Am 30.09.2019 findet die Jugendkonferenz „LandTalk“ im Landratsamt statt. Die Flyer werden per E-Mail an die Jugendgemeinderät\*innen weitergeleitet.

JGR Simon Berger sucht für das Schlosspark Open weitere Helfer. Er wird den Schichtplan an die Jugendgemeinderät\*innen weiterleiten.

**Anfragen:**

Keine.

---

**TOP 15    Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern  
(Dieser Tagesordnungspunkt wird um 18:30 Uhr behandelt, sofern die öffentliche Sitzung länger dauert.)**

---

Keine.